

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **92 (1974)**

Heft 51/52

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Keine Sicht eröffnet spannungsreicher und eindrucksvoller die Dynamik der ineinandergreifenden Zeiten als das Flugbild. Es vermag ebenso etwa die Geschichte einer Stadt — das historisch Gewachsene gewissermassen gerafft als Momentaufnahme — darzustellen, wie auch die Entscheidungen unserer Gegenwart im Erdbild nachzuweisen. Entscheidungen, die nicht unproblematisch sind; eindrückliche Beispiele: die Autobahnen. Ihnen gegenüber verhält sich der Verfasser der Bildbeschreibungen (deutsch, französisch, englisch), die den ein- oder zweiseitigen, überwiegend farbigen Tafeln in Grossformat beigegeben sind, nicht unkritisch, wenn etwa geschrieben steht: 107 *Schloss Chillon* (Waadt) «... Bahn und Autostrasse folgen dem Seeufer. Die einst an vielen Schweizer Seen geübte Linienführung war zeitgemäss, aber zukunftsblind. Dringend nötige Erholungsgürtel sind blockiert. Die Autobahn mit Lamellensäulen und Vermeidung von Hanganschnitt ist für den Blick vom See her landschaftsschonend konzipiert.»

109 *Autobahn-Anschlusswerk* bei Lausanne (Waadt): «... Zusammen mit den zahlreichen alten Verkehrswegen und den rasch sich mehrenden Industrieanlagen eine ausgesprochene Zivilisationslandschaft. Eleganz der Technik ist hier unbezweifelt; sie kann aber den Eindruck des Polypenhaften nicht verdrängen. Das Wort ist gefallen, die zukünftige Schweiz werde um Autobahnen herumgebüschelt.»

Dies und noch manches zu den Geistern, die wir riefen. Daneben erscheint der Hauptbestand einer Schweiz aus der Flugschau, die Berglandschaft, zumeist noch heil. Neben traulich zusammengescharten Dorfhäufchen unverantwortlich hingeworfene Streusiedlungen zeigen jedoch drastisch, was hier noch auf dem Spiele steht!

Eine andere Bildergruppe: Blicke aus dem Tiefflug etwa auf das Zürcher Frühlingsfest mit dem brennenden «Böögg», auf eine dichtgedrängte Landsgemeinde oder die Kampfringe vom Eidgenössischen Schwingfest in Aarau. Als graphisch besonders faszinierende Effekte hält die Kamera am Eidgenössischen Turnfest in Basel die in vieltausendfältigem Menschenraster vorgeführten Freiübungen fest, oder stechmückenartig den Strom der 6000 Teilnehmer am Engadiner Langlauf-Skimarathon und vieles mehr.

Nein, das Flugbild Schweiz lässt sich in kurzen Worten nicht schildern, so wenig wie unsere Landschaften mit Dörfern, Wiesen, Äckern, Flüssen, Seen, Bergen, wie unser Brauchtum, der Turn- und Sportbetrieb, die Verkehrsanlagen, die Einzelheiten einer Siedlung, eine niedergegangene Lawine, so wenig, wie die ganze Vielfalt unseres Landes in eine Zeitungsspalte hineingepresst werden kann. Man sehe sich's an und habe seine Freude dran!

G. R.

Die Grossen Kalten Berge von Szetschuan. Erlebnisse, Forschungen und Kartierungen im Minya-Konka-Gebirge. Herausgegeben von der *Schweizerischen Stiftung für alpine Forschungen in der Reihe «Montes mundi»*, Verfasser: *Eduard Imhof*. 176 S. Text mit zahlreichen Zeichnungen des Verfassers, 40 S. mit 19 Farbtafeln, 32 S. mit einfarb. Abb., 14 S. mit 7 ganzseitigen Karten, 1 Karte eingelegt. Zürich 1974, Orell Füssli Verlag. Preis geb. 65 Fr.

Diesem aussergewöhnlichen Buch liegt die chinesisch-schweizerische Expedition von 1930 nach Chinesisch-Tibet zugrunde (Arnold Heim, Minya Gonkar, 1933). Das reich illustrierte Werk des bekannten Kartographen ist aber keine Neuaufgabe von Heims längst vergriffenem Reisebericht, sondern eine Zusammenschau der damaligen eigenen und anderer neuen Forschungen zur Topographie, Kartographie und Alpinistik dieses unbekanntesten und abgelegensten Gebirges der Erde. Wir lesen von der kaum beachteten, aber zu den Grosstaten zählenden Erstbesteigung des höchsten

Berges von China, Minya Konka (Gonkar), 7600 m, durch drei Amerikaner 1932, bevor sich die Gegend dem westlichen Reisenden endgültig verschloss. Die Zeitspanne von 40 Jahren zwischen der Expedition Imhofs und heute tut dem vorzüglich gestalteten Band keinerlei Abbruch, nicht zuletzt wegen der einmaligen unveröffentlichten Dokumente aus der künstlerischen Hand des Verfassers.

Prof. Dr. *Max Weibel*, Pfaffhausen und Zürich

Adolf Herbst. Von *Hans R. Hahnloser*, mit Beiträgen von *F. Baumann* und *H. Neuburg*. 206 S., reich illustriert. Zürich 1974, ABC Verlag. Preis 78 Fr.

Diese sehr sorgfältig und reich ausgestattete Monographie des 1909 in Emmen geborenen Künstlers ist aus Anlass seines 65. Geburtstages erschienen. Zum erstenmal gibt sich hier Gelegenheit, das bedeutende Gesamtschaffen des Jubilars zu würdigen. Adolf Herbst hat sich als hingebungsvoller und sensibler Schilderer von Menschen, Stilleben, Interieur, Frauenakt und Landschaft seinen Platz als profilierter Schweizer Maler erarbeitet.

G. W.

Mitteilungen aus dem SIA

Anpassung des Tarifs B der Honorarordnungen an die Teuerung

Anfang 1974 hat der SIA eine paritätisch zusammengesetzte Kommission zur Prüfung des Tarifs B (Honorar nach Stundenansatz) eingesetzt. In einer ersten Phase wurde der Anpassungsmechanismus an die Teuerung behandelt und eine Regelung vorgeschlagen. Dieser Antrag gelangte im Juli 1974 zur Vernehmlassung (vgl. SBZ Heft 30 vom 25. Juli 1974, S. 734). In diesem Sinne wurden seit August 1974 verschiedentlich Kontakte mit den massgebenden Instanzen über eine Anpassung per 1. Januar 1975 gepflegt und ein entsprechender Antrag gestellt. Leider haben sich die Stellungnahmen sehr stark verzögert, so dass es nicht möglich war, wie ursprünglich vorgesehen, den Entscheid Anfang Dezember zu veröffentlichen. Das Central-Comité des SIA hat an der Sitzung vom 9. Dezember 1974 die Angelegenheit nochmals eingehend geprüft und den seinerzeit gefassten Beschluss auf Anpassung aufrecht erhalten. Es macht den Anschein, dass der Entscheid erst nach nochmaligen Kontakten im Januar 1975 veröffentlicht werden kann.

Generalsekretariat des SIA

Schweiz. Bauzeitung 1974, 92. Jahrgang

Einbanddecken, dunkelrot mit Goldprägung, liefert die Buchbinderei *H. Boss*, Postfach, 8028 Zürich, Tel. 01/32 95 53. Alle an uns gerichteten Bestellungen geben wir an diese Firma weiter. Die blaue Decke mit weisser Prägung liefert die Buchbinderei *E. Nauer*, Hottingerstrasse 67, 8032 Zürich, Tel. 01/32 08 72. Preis der Decke Fr. 12.—, Kosten für Einbinden (einschliesslich Decke) Fr. 48.50.

Sammelmappen mit Stabmechanik, für die Aufbewahrung der Hefte im Laufe des Jahres, schwarz, mit Goldprägung, liefert die Buchbinderei *J. Vuichoud*, Grand-Rue 100, 1820 Montreux, Tel. 021/61 23 27. Preis Fr. 31.60.

Herausgegeben von der Verlags-AG der akademischen technischen Vereine Aktionäre sind ausschliesslich folgende Vereine: SIA Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein · GEP Gesellschaft ehemaliger Studierender der Eidg. Techn. Hochschule Zürich · A3 Association amicale des anciens élèves de l'Ecole Polytechnique Fédérale Lausanne · BSA Bund Schweizer Architekten · ASIC Schweizerische Vereinigung beratender Ingenieure

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet

Redaktion: G. Risch, M. Künzler, G. Weber, freier Mitarbeiter A. Ostertag; Zürich-Giesshübel, Staffelstr. 12, Telefon 01/36 55 36, Postcheck 80-6110

Briefpostadresse: Schweizerische Bauzeitung, Postfach 630, 8021 Zürich

Anzeigenverwaltung: IVA AG für internationale Werbung, 8035 Zürich, Beckenhofstrasse 16, Telefon 01/26 97 40, Postcheck 80-32735